

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

466 (5.10.1918) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für den Textteil: Anton Rudolph; für den Anzeigenteil: H. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10

### Anzeigen:

Die Spalte Kolonialpreis 30 Pfg. Die Restamzeige 1 M. Restamen an 1. Stelle 1.25 M. die Stelle außerdem 80% Feuerungsgebühr. Bei Wiederholungen tariflicher Rabatt, bei Nichterhaltung des Platzes, bei geringen Beträgen und bei Kontingenzen außer Kraft sein. Postfach-Konto: Karlsruhe Nr. 8959.

### Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Mittl. Weltansch.“	1.22	1.42
Ausg. B mit „Mittl. Weltansch.“	1.35	1.65
In Karlsruhe: Ausgabe A B monatlich		
Im Verlage abgeholt	1.22	1.42
in d. Zweigstellen	1.35	1.65
bei ins Haus geliefert	1.35	1.55
Auswärts: bei Abholung a. Posthalter	1.22	1.42
Durch d. Briefträger	1.46	1.67
inkl. Zmal ins Haus		
Einzelnummer	10 Pfg.	

Geschäftsstelle: Brief- und Samml.-Cde. nach Postfach und Marktplat.

Nr. 466.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 88.

Karlsruhe, Samstag den 5. Oktober 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

34. Jahrgang.

## Deutscher Heeresbericht.

Westlicher Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern wurden erneute Angriffe des Feindes gegen Hoogebe und Noefelare abgewiesen. Gegen unsere neuen Linien östlich von Armentières ist der Feind über Bois-Grenier, Fournes-Wingles und über die Bahn bis östlich von Lens gefolgt. Vor Cambrai zeitweilige feindliche Artillerietätigkeit.

### Heeresgruppe Boehn.

Der Engländer setzte heiderseits Le Chatelet seine starken Angriffe fort. Er nahm Le Chatelet, die Höhen nördlich und östlich der Stadt wurden gehalten. Der in Beaurevoir eindringende Feind wurde im Gegenstoß wieder geworfen. Nördlich von St. Quentin griffen die Franzosen zwischen Seguehart und Marcourt an. In Lesdins und Marcourt setzten sie sich. Desdins nahmen wir wieder. An der übrigen Front und südlich von St. Quentin übertrugen feindliche Angriffe vor unseren Linien.

### Heeresgruppen Deutscher Kronprinz und von Gallwitz.

Franzosen und Italiener griffen erneut in Teilvorstößen und in einseitig geführtem Angriff unsere Stellungen auf dem Hüden und an den Hängen des Chemin des Dames zwischen Vilette und Aisne an. Schleswig-holsteinische und württembergische Regimenter brachten die Angriffe zum Scheitern. An der Aisne- und Kanalfront sehr rege Artillerietätigkeit. Östlich von Reims haben wir vorwiegend nach unsere vordere Stellung zwischen Brunay und St. Marie-a-Py vom Feinde unbedeutend geräumt und räucherige Linien bezogen. Der Feind ist gestern über Brunay und Dancric-St. Couplet gefolgt.

Auf dem Schlachtfeld in der Champagne nahmen wir im Gegenangriff die noch im Besitz des Feindes verbliebenen Teile des Höhenzuges nordwestlich von Somme-Py wieder. Nach härtester Feuerbereinigung griff der Feind heiderseits der von Somme-Py nach Norden führenden Straße in breiter Front an. Unter schweren Verlusten für den Feind sind seine Angriffe gescheitert. Brandenburgische und Schleswig-holsteinische, Garde-Füsilier, Pommerische, Badische und Rheinländische Regimenter zeichneten sich bei der Abwehr des Feindes besonders aus.

### Beiderseits der Aisne Artilleriekampf ohne Infanteriekampf.

Zwischen den Argonnen und der Maas hat der Amerikaner gestern erfolglos angegriffen. In den Argonnen und am Dittarde des Waldes schlug württembergische Landwehr einen mehrfachen Ansturm ab. Nördlich der Aisne stieß er bis an die Höhen von Exermont vor. Der Ort selbst, der kurze Zeit verloren war, wurde wieder genommen. Beiderseits von Gesnes wiesen badische, elsaß-lothringische und westfälische Regimenter jeden Ansturm vor ihren Stellungen ab. Besonders schwer waren die amerikanischen Angriffe, die sich beiderseits der Straße Montfaucou-Bantreville gegen das Waldgelände südlich von Cunel richteten, wo der Feind vorübergehend in unsere Linien einbrach, worauf ihn ein sofortiger Gegenstoß wieder zurückwarf. Das Inf.-Regt. 448 zeichnete sich hierbei besonders aus. Auch auf dem äußersten linken Flügel des Angriffsfeldes haben bayerische Inf.-Regimenter ihre Stellung voll behauptet. Der Kräfteeinsatz des Amerikaners bei seinen gestrigen Angriffen an Panzerwagen, Infanterie und Artillerie war außerordentlich stark. Seine blutigen Verluste waren außerordentlich hoch.

Bei Abwehr feindlicher Panzerwagen zeichneten sich besonders aus: In Flandern Leutnant Feder vom Feldart.-Regt. Nr. 16, die dritte Batterie vom sächsischen Fußartillerie-Regt. Nr. 19, Unterleutnant Postrecci, Wärseldwibel, Wirt der 2. Batterie vom Fußartillerie-Bataillon Nr. 127, Oberleutnant von Glas, Oberleutnant Euler der 2. Batterie des bayerischen Feldartillerie-Regts. Nr. 8.

In der Champagne und an der Maas: Leutnant A. Klaffen und Leutnant Stehler vom 4. Garde-Feldartillerie-Regiment, Leutnant Schäfer vom Feldartillerie-Regt. Nr. 4, Unteroffizier Rasowski von der Wittenwerfer-Komp. Nr. 173, Leutnant Grothe vom Feldartillerie-Regt. Nr. 228.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen 65 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Bäumer erlang seinen 40. und 41. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

### Die feindlichen Heeresberichte.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die feindlichen Heeresberichte. Der französische Bericht vom 4. Oktober, nachmittags: Im Laufe der Nacht erlitten die französischen Vortruppe östlich von Reims gefallenen Teilgeschlechte den Franzosen, den Brückenköpfe östlich des Kanals zu besetzen und ihre Stellungen in der Gegend von Vesligny zu verbessern. Etwa 1000 Gefangene blieben in ihrer Hand. In der Champagne bereiteten die französischen Truppen ihre Stellungen nordwestlich von Beaumont und der Ferme Nebois aus.

Der englische Bericht vom 4. Oktober mittags: Am Schluß des gestrigen Kampfes hielten unsere Truppen das Höhenland östlich von Seguehart und hatten erfolgreiche Gegenangriffe des Feindes bei Be-Catel-Gang abgeschlagen. Ein zweiter feindlicher Angriff bei Seguehart wurde auch abgewiesen. Die Zahl der von uns gefesselt bei den Operationen vor St. Quentin gemachten Gefangenen übersteigt 4000. Während der Nacht fanden örtliche Kämpfe zu unseren Gunsten insbesondere bei Beaurevoir und an den südlichen Ausläufern von Cambrai statt. Wir haben unsere Positionen nordöstlich von Epinoy ein wenig vor und schlugen einen feindlichen Angriff auf unsere Posten südlich Biache-St. Vaast ab. Nördlich der Scarpe machten wir Fortschritte zwischen Oppy und Mericourt. Weiter nördlich erreichten unsere Vorhuten die Eisenbahn östlich von Lens und die allgemeine Linie Vendin-Le-Vieuf, Wingles, Derolain, Fournes, Weips, Houplines.

### Fortsetzung der Fernbeschießung von Düntzchen.

III. Basel, 4. Okt. „Havas“ berichtet aus Paris: Die Fernbeschießung von Düntzchen hat am 1. Oktober wieder begonnen. Es wird nur geringer Sachschaden gemeldet, sowie zwei Verwundete.

### Zur Zerkörung der nordfranzösischen Städte.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die feindlichen Heeresberichte. Der französische Bericht vom 4. Oktober, nachmittags: Im Laufe der Nacht erlitten die französischen Vortruppe östlich von Reims gefallenen Teilgeschlechte den Franzosen, den Brückenköpfe östlich des Kanals zu besetzen und ihre Stellungen in der Gegend von Vesligny zu verbessern. Etwa 1000 Gefangene blieben in ihrer Hand. In der Champagne bereiteten die französischen Truppen ihre Stellungen nordwestlich von Beaumont und der Ferme Nebois aus.

Der englische Bericht vom 4. Oktober mittags: Am Schluß des gestrigen Kampfes hielten unsere Truppen das Höhenland östlich von Seguehart und hatten erfolgreiche Gegenangriffe des Feindes bei Be-Catel-Gang abgeschlagen. Ein zweiter feindlicher Angriff bei Seguehart wurde auch abgewiesen. Die Zahl der von uns gefesselt bei den Operationen vor St. Quentin gemachten Gefangenen übersteigt 4000. Während der Nacht fanden örtliche Kämpfe zu unseren Gunsten insbesondere bei Beaurevoir und an den südlichen Ausläufern von Cambrai statt. Wir haben unsere Positionen nordöstlich von Epinoy ein wenig vor und schlugen einen feindlichen Angriff auf unsere Posten südlich Biache-St. Vaast ab. Nördlich der Scarpe machten wir Fortschritte zwischen Oppy und Mericourt. Weiter nördlich erreichten unsere Vorhuten die Eisenbahn östlich von Lens und die allgemeine Linie Vendin-Le-Vieuf, Wingles, Derolain, Fournes, Weips, Houplines.

Dieser Meldung widerspricht der Funkpruch Carnarvon vom selben Tage, der zwar, gleichfalls die Behauptung einer vorläufigen Zerkörung bringt, aber gleichzeitig meldet, daß die Deutschen für die Zerkörung verantwortlich machen, die ihre eigene Artillerie in Nordfrankreich und Belgien errichtet. Nach den Meldungen über die angebliche Zerkörung von Montdidier, Nogon, St. Quentin und anderen Städten, folgte die Behauptung, daß die Deutschen Cambrai in Brand gesetzt hätten. Der Funkpruch Lyon vom 2. Oktober meldet, daß Cambrai in einem großen Flammenmeer stehe. Lyon schreibt wörtlich: „Die Deutschen sind abgezogen, doch sie warfen die Brandbälle in die wertvollste Erinnerungslust Frankreichs.“

Die Kämpfe bei Cambrai. o Basel, 5. Okt. (Privattele.) Den „Basl. N.“ zufolge meldet der Havasvertreter an der britischen Front: Eine sehr erbitterte Schlacht wogt zwischen Cambrai und der Scarpe, deren Folgen vielleicht von großer Bedeutung sind. Der Feind verteidigt das Gelände mit bedeutenden Streitkräften und schlägt sich mit wüthender Entschlossenheit. Seine Stimmung ist gut; ein harter Kampf steht den alliierten Truppen bevor. Das endgültige Schicksal von Cambrai, das brannt, scheint von diesem hunderttägigen Kampfe abzuhängen. (g. A.)

### Die neue Berliner Regierung.

Kurze Verschiebung der Reichstags-Sitzung. Westlicher Kriegsschauplatz. Die feindlichen Heeresberichte. Der französische Bericht vom 4. Oktober, nachmittags: Im Laufe der Nacht erlitten die französischen Vortruppe östlich von Reims gefallenen Teilgeschlechte den Franzosen, den Brückenköpfe östlich des Kanals zu besetzen und ihre Stellungen in der Gegend von Vesligny zu verbessern. Etwa 1000 Gefangene blieben in ihrer Hand. In der Champagne bereiteten die französischen Truppen ihre Stellungen nordwestlich von Beaumont und der Ferme Nebois aus.

Der englische Bericht vom 4. Oktober mittags: Am Schluß des gestrigen Kampfes hielten unsere Truppen das Höhenland östlich von Seguehart und hatten erfolgreiche Gegenangriffe des Feindes bei Be-Catel-Gang abgeschlagen. Ein zweiter feindlicher Angriff bei Seguehart wurde auch abgewiesen. Die Zahl der von uns gefesselt bei den Operationen vor St. Quentin gemachten Gefangenen übersteigt 4000. Während der Nacht fanden örtliche Kämpfe zu unseren Gunsten insbesondere bei Beaurevoir und an den südlichen Ausläufern von Cambrai statt. Wir haben unsere Positionen nordöstlich von Epinoy ein wenig vor und schlugen einen feindlichen Angriff auf unsere Posten südlich Biache-St. Vaast ab. Nördlich der Scarpe machten wir Fortschritte zwischen Oppy und Mericourt. Weiter nördlich erreichten unsere Vorhuten die Eisenbahn östlich von Lens und die allgemeine Linie Vendin-Le-Vieuf, Wingles, Derolain, Fournes, Weips, Houplines.

Die Kämpfe bei Cambrai. o Basel, 5. Okt. (Privattele.) Den „Basl. N.“ zufolge meldet der Havasvertreter an der britischen Front: Eine sehr erbitterte Schlacht wogt zwischen Cambrai und der Scarpe, deren Folgen vielleicht von großer Bedeutung sind. Der Feind verteidigt das Gelände mit bedeutenden Streitkräften und schlägt sich mit wüthender Entschlossenheit. Seine Stimmung ist gut; ein harter Kampf steht den alliierten Truppen bevor. Das endgültige Schicksal von Cambrai, das brannt, scheint von diesem hunderttägigen Kampfe abzuhängen. (g. A.)

### Siudenburg in Berlin.

Westlicher Kriegsschauplatz. Die feindlichen Heeresberichte. Der französische Bericht vom 4. Oktober, nachmittags: Im Laufe der Nacht erlitten die französischen Vortruppe östlich von Reims gefallenen Teilgeschlechte den Franzosen, den Brückenköpfe östlich des Kanals zu besetzen und ihre Stellungen in der Gegend von Vesligny zu verbessern. Etwa 1000 Gefangene blieben in ihrer Hand. In der Champagne bereiteten die französischen Truppen ihre Stellungen nordwestlich von Beaumont und der Ferme Nebois aus.

Der englische Bericht vom 4. Oktober mittags: Am Schluß des gestrigen Kampfes hielten unsere Truppen das Höhenland östlich von Seguehart und hatten erfolgreiche Gegenangriffe des Feindes bei Be-Catel-Gang abgeschlagen. Ein zweiter feindlicher Angriff bei Seguehart wurde auch abgewiesen. Die Zahl der von uns gefesselt bei den Operationen vor St. Quentin gemachten Gefangenen übersteigt 4000. Während der Nacht fanden örtliche Kämpfe zu unseren Gunsten insbesondere bei Beaurevoir und an den südlichen Ausläufern von Cambrai statt. Wir haben unsere Positionen nordöstlich von Epinoy ein wenig vor und schlugen einen feindlichen Angriff auf unsere Posten südlich Biache-St. Vaast ab. Nördlich der Scarpe machten wir Fortschritte zwischen Oppy und Mericourt. Weiter nördlich erreichten unsere Vorhuten die Eisenbahn östlich von Lens und die allgemeine Linie Vendin-Le-Vieuf, Wingles, Derolain, Fournes, Weips, Houplines.

Bayern und Artikel 9 der Reichsverfassung.

München, 4. Okt. Die Nachricht von einer bayerischen Motion oder einem bayerischen Einspruch gegen die Aufhebung der Reichsverfassung in Artikel 9 Satz 2 der Reichsverfassung ist, wie amtlich mitgeteilt wird, unrichtig. Die bayerische Regierung hat in dieser Hinsicht keinen formellen Schritt unternommen. Die Angelegenheit ist im Bundesrat überhaupt noch nicht besprochen worden. Die jetzt im Ausschuss genommene Lösung beruht auf der Vereinbarung, die der neue Reichskanzler selbst im Laufe der Verhandlungen über die Neubildung der Regierung mit den Parteien beschloffen hat. Die Vorschläge hierfür sind in dem zuständigen Reichsanwalt ausgearbeitet worden. (Hf. Bz.)

### Englische Äußerungen.

London, 4. Okt. (Privattele.) Ueber die Regierungsänderung in Deutschland liegen hier nur Bruchstücke aus England vor. Neuer selbst übermittelt keine Blätterauszüge, was möglicherweise darauf hinweist, daß eine allgemeine Direktive von der Regierung bisher nicht ausgegeben ist. Der Korrespondent des „New York Herald“ meint mit Recht darauf aufmerksam, daß je konsequenter die Blätter sind, die Neigung zeigen, die Veränderung in Deutschland zu kritisieren oder gar heftig zu beurteilen. So hat es die „Times“ und auch der „Daily Telegraph“. Im allgemeinen enthält sich die liberale Presse, soweit sie sich jetzt aus den vorliegenden Nachrichten erheben läßt, der Kommentare. Nur der „Manchester Guardian“ nimmt eine feindselige Stellung gegenüber dem Prinzen Max von Baden ein und jagt: „Die Sozialdemokraten müssen wissen, daß weder ihre sozialistischen Agenden, noch die Wähler ihre Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei es geben können, die den Kaiser und die Kaiserin dazu bringen könnten, von ihrer Souveränität etwas aufzugeben. Allein die bittere Notwendigkeit sollte das herbeiführen.“

Der Korrespondent des „New York Herald“ meint mit Recht darauf aufmerksam, daß je konsequenter die Blätter sind, die Neigung zeigen, die Veränderung in Deutschland zu kritisieren oder gar heftig zu beurteilen. So hat es die „Times“ und auch der „Daily Telegraph“. Im allgemeinen enthält sich die liberale Presse, soweit sie sich jetzt aus den vorliegenden Nachrichten erheben läßt, der Kommentare. Nur der „Manchester Guardian“ nimmt eine feindselige Stellung gegenüber dem Prinzen Max von Baden ein und jagt: „Die Sozialdemokraten müssen wissen, daß weder ihre sozialistischen Agenden, noch die Wähler ihre Zugehörigkeit zur sozialdemokratischen Partei es geben können, die den Kaiser und die Kaiserin dazu bringen könnten, von ihrer Souveränität etwas aufzugeben. Allein die bittere Notwendigkeit sollte das herbeiführen.“

### Das Echo in Frankreich.

Paris, 5. Okt. (Privattele.) Morfi, der Pariser Vertreter der „Basl. Nachr.“, drückt in Paris verfolge man mit großem Interesse die Besprechungen Deutschlands, dem Reich einen demokratischen Anstich zu geben. Jedoch betonen maßgebende politische Kreise, auch der grundsätzlicste Umsturz in Deutschland würde nicht alle Probleme des Krieges lösen, und es wäre ein Verstoß, anzunehmen, daß die Ereignisse der deutschen Innenpolitik einen Einfluß auf den Krieg ausüben könnten, sofern man sich in Deutschland nicht klar und einfach entschließt, den Frieden der Entente nach den Grundgesetzen Wilsons anzunehmen. (g. A.)

### Wohlwollende Beurteilung in Italien.

Rom, 4. Okt. Die Ernennung des Prinzen Max von Baden zum Reichskanzler findet in der italienischen Presse eine so wohlwollende Beurteilung, wie man sie in diesen Zeiten schon lange nicht mehr gewohnt ist. Der römische Korrespondent des „Corriere della Sera“ schreibt, die Ernennung sei ein Ereignis von ganz ungewöhnlicher Bedeutung, da der Prinz in beiden kriegsführenden Lagern persönliches Ansehen geniesse und deshalb als geeignete Persönlichkeit erscheine, um den Frieden mit dem Verband zu vermitteln. Jedenfalls sei seine Ernennung bedeutungsvoller, als wenn Solf, Bayer oder irgend ein Mann von der Linken Reichskanzler geworden wäre. Der Prinz habe sich gegenüber dem preussischen Militarismus als eine unabhängige Persönlichkeit erwiesen, ja er sei vor dem Kriege nicht einmal Offizier gewesen. (?) Am Kriegstrage er gar keine Schuld und habe sich im Verlauf des Krieges über dem Haß über den Verirrungen gehalten und durch seine Fürsorge für die Verwundeten und Gefangenen bewirkt, daß sogar England ihm mehrere Male seinen Dank habe übermitteln lassen. Das sei ein wertvolles Gut, wenn er den Versuch machen werde, das zu retten, was noch zu retten sei. Weiter erwidert es dem Korrespondenten, der die Meinungen einflussreicher römischer Kreise auszudrücken pflegt, als sicher, daß Prinz Max als Reichskanzler die Aufgabe habe, im Innern und nach Außen den Krieg zu liquidieren. Seine Vaterlandsliebe, von der der Korrespondent einige vertrauliche aber bezeichnende Äußerungen zu kennen behauptet, könne ihn veranlassen, zur Rettung des Reiches zu arbeiten, aber er könne sein Amt nicht angenommen haben, ohne die notwendigen Bedingungen zu stellen.

Ähnliche Töne der Sympathie schlägt die römische „Epoca“ an, indem sie die Verdienste des Prinzen um das rote Kreuz und die in Deutschland weilenden Verbandsreservisten hervorhebt. (Hf. Bz.)

### Kriegs- und Friedensziele.

#### Wilson's 5 Punkte.

Berlin, 4. Okt. Laut „Basler Nachrichten“ haben die fünf Punkte der jüngsten Rede Wilsons folgenden Wortlaut: 1. Die unparteiische Gerechtigkeit, die wir anstreben, wird keineswegs zwischen denjenigen, gegen die wir gerecht sein wollen und denjenigen, denen gegenüber wir nicht ungerecht sein sollen. Sie wird eine Gerechtigkeit darstellen müssen die keine Günstlingswirtschaft, sondern, einzig die gleichen Rechte der verschiedenen Völker kennt. 2. Kein individuelles oder spezielles Interesse irgendeiner Nation oder irgendeiner Gruppe von Nationen wird einen Teil der Verein-

Wer jetzt auf seinem Geldsack sitzt, Der spart für den Feind. Wer Kriegsanleihe zeichnet, Spart für seine Kinder.

barungen beeinflussen können, der nicht der Gesamtheit der Interessen aller entsprechen würde.

3. Innerhalb des allgemeinen Rahmens der gemeinsamen Liga der Nationen dürfte kein Platz sein für ein Sonderabkommen und über eine besondere Verständigung zwischen den Gruppen.

4. Noch weniger dürfte im Rahmen der Liga irgend eine Verbindung stattfinden, die wirtschaftlichen Sonderinteressen dienen soll. Man wird keine Klausel hinsichtlich des wirtschaftlichen Boykotts oder Ausschlusses ins Auge fassen können, ausgenommen unter der Form einer wirtschaftlichen Strafbestimmung oder des Ausschlusses von den Belohnungen, welche die Liga der Nationen als Disziplinarstrafe zu bekräftigen berechtigt sein wird.

5. Alle internationalen Abkommen und Verträge werden zur Kenntnis der ganzen Welt gebracht werden müssen.

Keine Befriedigung der serbischen Wünsche?

U. Zürich, 5. Okt. Aus Genf wird gemeldet: Dort seien in der serbischen Kolonie Gerüchte verbreitet, wonach die letzte jugoslawische Konferenz in Paris, der auch Belgrad beiwohnte, mit einem für die serbischen Wünsche sehr unbefriedigenden Ergebnis geendet habe. Die serbische Regierung in Korfu habe mit einem Sonderfrieden zwischen Serbien und den Mittelmächten gedroht, falls man in London und Paris versuchen sollte, sich mit Bulgarien auf Kosten Serbiens zu verständigen.

Die bulgarische Angelegenheit.

Vom Waffenstillstand.

o Basel, 5. Okt. (Privattelegr.) „Agence Bulgare“ meldet: Die Volksvertretung und die Regierung sind sich darüber völlig einig, daß das jetzt eingeleitete Friedenswerk zu einem guten Ende geführt werden müsse. In Besprechung des Abschlusses des Waffenstillstands hebt die bulgarische Presse besonders hervor, daß die Regelung der Gebietsfragen bis zur kommenden allgemeinen Friedenskonferenz verschoben werde und verleiht der festen Ueberzeugung Ausdruck, daß die Entente entsprechend ihren oft verkündeten Grundfäden die berechtigten nationalen Forderungen Bulgariens, für die das bulgarische Volk seit Generationen kämpft, auf dieser Konferenz berücksichtigen muß.

Rücktritt Malinows?

— Berlin, 4. Okt. Es verlautet nach dem „Lokalanzeiger“, daß der bisherige bulgarische Ministerpräsident Malinow zurückgetreten sei. Wahrscheinlich nur eine Formsache beim gegenwärtigen Thronwechsel D. R. Auch die neuesten Nachrichten klären die Verhältnisse in Bulgarien noch nicht völlig. Vom deutschen Standpunkt aus betrachtet, hat sich aber die Lage nicht gebessert. Die bulgarische Presse scheint einmütig mit dem geschlossenen Waffenstillstand einverstanden zu sein. Sie hebt hervor, daß es ein unvermeidlicher Schritt gewesen sei, und daß die Vorwürfe der Bündnisuntreue unberechtigt seien. Das Vorgehen sei eine Folge der Unterschätzung der militärischen Bedeutung der Salonifront.

Bulgarien und die Mittelmächte.

o Budapest, 4. Okt. Die Besten Ungarische Kommerzialbank und die Ungarische Bank u. d. Handels-A.-G., die in Sofia Filialen besitzen, haben verlangt, daß ihre dortigen Vertretungen aufgelöst und sämtliche Depots, Barbestände und Korrespondenzen nach Budapest gebracht werden.

Zwei antizipier. Verlautbarungen ist der Postverkehrsverkehr nach der Türkei und Bulgarien bis auf weiteres eingestellt worden. (Ziff. 3.)

Aus dem neuen Rußland.

Litwinow wieder zurückgehalten.

o Zürich, 5. Okt. (Privattelegr.) Die „Morgenzeit“ meldet aus dem Haag: Im letzten Augenblick verfügte die englische Regierung, daß der zur Ausreise aus einem englischen Hafen mit seinem Stabe eingetroffene Vertreter der Bolschewiki, Litwinow, zurückgehalten werde, da sichere Nachrichten eintrafen, daß der englische Vertreter in Moskau, Lockhart, noch im Kreml interniert sei. — Der Korrespondent der „Daily Mail“, Brymies, sowie zahlreiche ententistische Zeitungs-korrespondenten wurden in Petersburg neuerdings verhaftet und in der Peter- und Paulfestung eingekerkert. (g. R.)

Aus der Ukraine.

W. Kiew, 4. Okt. Der Ausschuss der in Kiew weilenden Mitglieder der russischen gesetzgebenden Kammer, bestehend aus Graf Berdzinski, Strizki, Moeller, Janonelski, Mikulow und Schubininski, wergab dem Hetman eine Denkschrift über das Schicksal der Bevölkerung in den Gebieten des Mohilewischen und Mininischen Gouvernements, deren Räumung von den deutschen Truppen bevorsteht. Die Denkschrift bittet um Aufstellung derartiger Räumungstermine und Garantien, die das Leben und Eigentum der zurückbleibenden Bevölkerung schützen und die der auswandernden Bevölkerung die Möglichkeit freien Abzugs und Mitnahme ihres Eigentums gewähren.

Ententekontrolle über Sibirien.

W. Amsterdam, 3. Okt. Aus Tokio wird gemeldet: Die Zeitung „Asokumin“ schreibt, es sei die Absicht der Engländer und Franzosen, die Kontrolle über Sibirien zu erhalten und dann die sibirische Regierung in Omsk anzuernennen. Japan sei bereit, sie dabei zu unterstützen und über diplomatische Vertreter nach Omsk zu senden.

Aus Rumänien.

Constantinescu verhaftet.

W. Bukarest, 5. Okt. (Nicht amtlich.) Aufgrund des Beschlusses der rumänischen Kammer hat der parlamentarische Ausschuss gegen den ehemaligen liberalen Minister Constantinescu einen Haftbefehl erlassen. Constantinescu wurde gestern in das Hauptgefängnis in Jassy eingeliefert.

Die Kämpfe in Palästina.

Englischer Bericht.

— London, 4. Okt. Englischer Palästinabericht vom 3. Oktober. Australische berittene Truppen, die in der Nachbarschaft von Kerbeti-Masra, 17 Meilen von Damaskus operierten, griffen feindliche Kolonnen an, machten 1500 Gefangene und erbeuteten zwei Geschütze und 40 Maschinengewehre. Feindliche Flugzeuglager und die Eisenbahnstationen von Ragat wurden von der Luft aus heftig mit Bomben beschossen.

Der Krieg mit Italien.

Italiens wirtschaftliche Bedrängnis.

W. Lugano, 4. Okt. In Mailand herrscht zunehmende Besorgnis wegen der Legerung und des Mangels an Lebensmitteln. Die Arbeiterbevölkerung sieht mit banger Sorge dem kommenden Winter entgegen, da weder Kohlen noch Holz zu haben sind.

— Haag, 4. Okt. Die „Morgina Post“ berichtet, daß eine aus Italien zurückgekehrte englische Persönlichkeit dem Kohlenkommissar

in einer sehr ernsten Schilderung die durch den Kohlenmangel in Italien bestehenden Gefahren auseinandergesetzt habe. Er wies insbesondere auf die eingeschränkte Tätigkeit der italienischen Munitionsbetriebe hin. Die englische Bevölkerung könne sich kaum eine Vorstellung von der in Italien herrschenden Kohlennot machen.

Ereignisse zur See.

Der Schiffsraumverlust der Entente.

W. Berlin, 4. Okt. Eine Mitteilung des französischen Marineministeriums („Temps“ vom 27. Sept.) besagt, daß der Verlust des Verbandes an Schiffsraum im August 1918 den vom Juli um 4000 Bruttoregistertonnen übersteige, der auch schon eine merkliche Zunahme gegenüber dem Juni zeige. Die Steigerung ist nicht unwesentlich; sie beträgt 16%.

Weitere U-Bootserfolge.

W. Berlin, 4. Okt. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England versenkten unsere Unterboote 23 000 Bruttoregistertonnen, darunter 2 Landdampfer.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W. Berlin, 4. Okt. Am 27. September wurde die Versenkung von drei Landdampfern mit zusammen 21 000 B. R. bekanntgegeben. Die jetzt gemeldeten beiden Dampfer dürften ebenfalls die heute übliche Durchschnittsgröße von je 6000 B. R. haben. Ein solcher Dampfer vermag 9-10 000 Tonnen Brennstoff für Motore zu fassen. Die fünf versenkten Dampfer konnten also eine Brennstoffmenge befördern, mit der die Mittel zu etwa 200 Millionen Pferdestärken erzeugt werden können. Bei der ausgedehnten Verwendung, die Motore für flüssige Brennstoffe bei den zahlreichen Fahrzeugen, Kraftwagen und vor allem bei den Tanks unserer Heerkräfte finden, kann man sich die Wirkung des Ausfalls durch die Versenkung schon dieser fünf Dampfer leicht vorstellen.

Oesterreich-Ungarn und der Krieg.

Die völkische Frage im österreichischen Abgeordnetenhaus.

W. Wien, 4. Okt. (Nichtamtlich.) In der heutigen Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses führte Abg. Pachor aus: Die Schmachungen des Abg. Stancu gegen unsere deutschen Bundesgenossen reichen an diesen nicht heran. Wir Deutschen grüßen unsere heldenhaften Brüder im Deutschen Reich, wir grüßen ihre tapferen Führer, wir grüßen ihren Kaiser und danken ihm in unerschütterlicher Treue. Wir wissen, daß in unserer feinen Eintracht und unzerstörbaren Brüderlichkeit unsere Zukunft liegt. Die Deutschen Oesterreich-Ungarns wollen ihr Recht auf Selbstbestimmung und Selbstverwaltung wie die übrigen Völker und stellen fest, daß von ihrer Seite keine Anstrengung getrieben wird, indem die 3 1/2 Millionen Deutschen in den neuen jugoslawischen Staat aufgenommen werden sollen. Die Deutschen in Oesterreich wollen Ordnung und Brot. Wenn der Staat nicht hilft, dann werden die 10 Millionen in Oesterreich zur Selbsthilfe gezwungen. (Beifall bei den Deutsch-Nationalen.)

Abg. Guggenberger erklärte, er und seine Partei seien natürlich für den Frieden, er wolle aber nur einen ehrenvollen, für uns erträglichen Frieden wünschen, nur einen Frieden im Anschluß an Deutschland.

Die polnischen Abg. Letmayer und Solominski vertreten die polnische Forderung auf Errichtung eines freien und einheitlichen Polens für die Lösung der polnischen Frage auf der Weltfriedenskonferenz.

Der Ukrainer Petruszewicz profitierte gegen die Reisen des Grafen Tisa nach Kroatien und Bosnien und trat für die Vereinigung aller Südslawen ein.

Der katholische Abgeordnete Huban erklärte, daß seine Partei Anhänger des böhmisches Staatsrechtsproblems sei, jedoch einer ehrlichen Völkerverständigung von Volk zu Volk nicht abgeneigt sei. Er sagte: Wir wollen mit unseren deutschen Bundesgenossen friedlich zusammenleben, wenn wir gerade so gut wie sie wissen, daß wir darauf angewiesen sind, zusammenzuleben.

Der Rumäne Popescu verlangte innerhalb der Monarchie für 4 Millionen Rumänen Oesterreich-Ungarns eigene Staatsbürgerschaft aufgrund des Selbstbestimmungsrechts der Völker. Nächste Sitzung: Dienstag.

England und der Krieg.

Reformen in Indien?

W. Simla, 26. Sept. (Nicht amtlich.) Der Vizekönig Lord Chelmsford schloß die Sitzung des Rates des Vizekönigs mit einer Ansprache, in der er erklärte:

Die Debatte ist gekennzeichnet durch den Geist des Zusammenwirkens, der der Schlüssel der vorgeschlagenen Reformen ist. Sie hat eine Grundlage für die Kommissionen bereit, die die Frage des Wechsels und der Dezentralisation untersuchen wird. Die Mohammedaner werden Gelegenheit haben, ihre Sache dieser Kommission vorzutragen. Die Mohammedaner können sicher sein, daß ich das Bestreben meiner Vorgänger hinsichtlich ihrer Vertretung inne halten und ihre weiteren Interessen immer schützen werde.

Lord Chelmsford schloß mit einer Anerkennung Indiens im Weltkriege.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 5. Oktober.

Δ Zu der Festsetzung von Richtpreisen von Wein wird in einem halbamtlichen Artikel der „Karlsruh. Ztg.“ bedauert, daß dieses Vorgehen der bad. Regierung in den anderen deutschen Staaten mit Weinbau nicht zu erreichen war. Für die bad. Regierung sei bei der Festsetzung von Richtpreisen die Erwägung maßgebend gewesen, daß in Baden der Wein in Friedenszeit ein Genussmittel auch für die minderbemittelten Kreise bildete und daß schon im vorigen Jahre vom Landespreisanstalt Angemessenheitspreise veröffentlicht worden waren. Der Bericht auf die Festsetzung von Richtpreisen hatte die Winzer und Weinhändler, sowie die Wirte bei der Forderung übermäßiger Preise nicht vor einem Einschreiten der Gerichte wegen Preistreiberei geschützt. Besonders wird jedoch darauf hingewiesen, daß auch in Baden die Verfeinerung von Wein eigenen Gewinnes mit Genehmigung des Landespreisanstalts gestattet ist. Wer Traubenmaße, Traubenmoß oder Wein in Mengen von mehr als 30 Liter oder Trauben zur Weinbereitung erwerben will, bedarf eines Genehmigungsscheins. Dieser wird solchen Personen, die in Baden ihren Wohnsitz haben oder mindestens seit dem 1. Januar 1917 ihre gewerbliche Niederlassung haben von dem betr. Bürgermeisterei, im übrigen vom Landespreisanstalt ausgestellt. Die Ausfuhr von Traubenmaße, Traubenmoß oder Wein in Mengen von mehr als 30 Litern sowie von Trauben zur Weinbereitung aus Baden ist nur mit Verbandsanerkennung des Landespreisanstalts gestattet. Durch eine besondere Bestimmung wurde vom Ministerium erlassen, um zu verhindern, daß infolge niedrigerer Preise in Baden die holländischen Weine im Uebermaß nach Orien außerhalb Badens abwandern und hierbei dem Handel unbedeutende Gewinne erwachsen.

× Neuer Tabakerz. Als Tabakerz sind vom Bundesrat auch die Blätter von Birnen-, Lappeln-, Wallnüssen, Haselnüssen und Topinamburblättern zugelassen worden. Die jährliche Mindestmenge muß mindestens je 20 Kilogramm betragen.

○ Der Wunsch nach Beschmitteln für die von Fliegerangriffen heimgesuchte Bevölkerung ist auch in Baden schon zu verschiedenen Malen ausgesprochen worden. Leider bis jetzt ohne Erfolg. Weit besser daran ist die pflanzliche Bevölkerung, denn wie aus München

gemeldet wird, hat das bayerische Staatsministerium den von Fliegerangriffen heimgesuchten Leuten der Pfalz schon im September eine Sonderzulassung von 40 000 Paraphinletern und außerdem eine Sonderzulassung von über 4 600 Litern Petroleum zu kommen lassen.

† Verhaft beim Auffinden von Blindgängern. Trotz wiederholter Warnungen und Belegungen läßt es die Bevölkerung immer noch an der nötigen Vorsicht beim Auffinden von Blindgängern und Zündern von Fliegerbomben und Abwehrgeschossen fehlen. Jede ungeschickte Berührung kann den Blindgänger und scharfen Zünder zum Detonieren bringen. So wurden in den letzten Tagen einem Manne, der einen Blindgänger aufhob, durch das infolge dessen explodierende Geschöß beide Arme und beide Beine abgerissen. Ebenso ist größte Zurückhaltung bei der Befehigung niedergegangener Flugzeuge geboten. Nichts anrühren. Fort mit den brennenden Zigaretten und Pfeifen wegen der durch etwa auslaufenden Benzin bestehenden großen Feuergefahr. Vor einigen Tagen ereignete sich ein großes Unglück dadurch, daß die hingenutzte Landbevölkerung ein abgeschlossenes, halbverbrautes Flugzeug untersuchte und zum Teil betrug. Eine Bombe, die sich noch in dem Flugzeug befand, explodierte plötzlich, tötete 13 Personen und verletzte über 20 meist schwer. Am gleichen Tage kletterte ein Knabe in ein an einer anderen Stelle abgeschütztes Flugzeug und machte sich an dem Maschinengewehr zu schaffen. Die Waffe entlud sich und tötete ein Kind. Pflicht der Eltern und Schulen ist es, immer wieder die Kinder auf die großen Gefahren der Neugierde nachdrücklich hinzuweisen. Sondernern bedenke, daß er durch leichtsinnige Handlungen nicht nur sich selbst, sondern auch andere ins Verderben stürzen kann.

† Verwundetenführungen des Verkehrsvereins. Vor einigen Tagen fand wiederum ein Rundgang von 35 Verwundeten durch die Stadt unter Führung der Bezirksobmannen Herren Buchdruckermeister Rang und Fabrikant Ferd. Haag statt. Dabei wurden die vor dem Großh. Schloß aufgestellten, abgeschlossenen englischen Flugzeuge besichtigt. Sodann ging man durch den im Herbstesimud stehenden Schloßgarten und Hardtwald zum idyllischen Schloßhaus, wohin die Teilnehmer von der Schützengesellschaft zu einer geselligen Unterhaltung eingeladen waren. Zunächst wurde ein Preisrichter ernannt, für das 20 Ehrenpreise gestiftet waren. Herr Fabrikant Haag entbot in herzlichen Worten den Willkommgruß der Schützengesellschaft, und schloß seine patriotische Ansprache mit dem Hinweis, daß wir angesichts der drohenden Haltung unserer Gegner mehr als je darauf bedacht sein müssen, dem Vaterlande schickungswürdige Männer, trefflichere Söhne zu geben, und daß diesem Zwecke auch diese Veranstaltung dienen soll. Dann begann das Preischießen, dem die wackeren Krieger mit Freude und Eifer oblagen. Viele sichere Kernschüsse wurden ins Zentrum gefaßt, jedoch das Endergebnis ein durchweg befriedigendes war. In der großen Lanterhalle fand hierauf die Bewirtung der Gäste und die Preisverteilung statt. Herr Stadtrat Rößler, Vorsitzender des Verkehrsvereins, hielt eine von vaterländischer Begeisterung getragene Ansprache, die in ein Hoch auf das deutsche Vaterland und seine Führer ausklang. Die Hauskapelle (eine Abteilung der Musik des Landjäger-Batt.), sowie gediegene Vorträge der Herren Rößler jr. und Friedrich Weier und gemeinsam gesungene Lieder verlebten die Feier. Herr Bezirksobmann Rang fand freundliche Zustimmung, als er namens aller Beteiligten der Schützengesellschaft für die wohlgelungene Feier und all die schönen Gaben herzlich dank sprach.

† Zeitgenössische Kammermusik. Auf das erste, morgen, vormittags 11 1/2 Uhr, in den „Vier Jahreszeiten“ stattfindende Morgenkonzert des Musikhorizonts Stühmer wird nochmals empfohlen hingewiesen. An Stelle von Fräulein Schläger, die wegen Verhinderung abgelenkt wurde, wird Fräulein Renne Kärcher die Sopranpartien in den Duorat-Duetten übernehmen.

† Tadlowter Pieder- und Krien-Känd. Wie man aus dem Angekündigten ersehen wird der Agt. Kreis u. Großh. Bad. Kammerlänger Hermann Tadlowter seine diesjährigen Konzerte hier an seinem früheren Wirkungsorte, wo er so viele Trümpfe feierte, eröffnen. Das Programm enthält außer den bekannten Arien aus „Cosi fan tutte“ Stradella, mehrere neuere gesungene Arien aus den Opern „Dubrowski“ von Kapranowit und „Halla“ von Moniuszko. Aus den Liedern von Beethoven sind besonders Beethovens „Adele“ und „Schlaflose“ (Barum) sind dem die Rollen so lieb“ hervorzuheden. Der Kartenverkauf ist schon recht reger und es empfiehlt sich bei Zeiten sich Plätze zu sichern. Die geschäftliche Leitung und der Kartenverkauf befindet sich in den Händen der Musikalienhandlung Frey Müller, Kaiserstr. Ecke Waldstraße.

† Unfall mit Todesfolge. Der 45 Jahre alte Fuhrmann Hermann Hedert aus Odenheim kam am Donnerstag nachmittags auf der Kriegsstraße unter seinen mit Kohlen beladenen Wagen, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er nach dem Hädt. Krankenhaus verbracht werden mußte, wo er am gleichen Tage starb.

† Aufgefundenes Kind. Am Mittwoch, abends 9 Uhr wurde ein etwa 14 Tage altes Kind weiblichen Geschlechts in den Hausgang Winterstraße 4 gelegt, wo es von Hausbesohnern aufgefunden wurde. Das Kind trug abgewaschene Kleider und Wäsche, von denen eine Wolldecke S. A. rot gezeichnet ist. Am Latort fand sich ein Brief, in dem die noch nicht ermittelte Mutter schreibt, das Kind sei väterlos und heiße „Elisabeth“. Das Kind wurde in das Kinderheim verbracht.

† Verhaftet wurde: Eine Dienstmagd aus Kilmacht, eine Arbeiterin aus Mühlhausen i. R., 5 Tagelöhner aus Kniekingen, Dinkheim und Jodgrimm, wegen Diebstahls.

Miszellen.

o Hamburg, 4. Okt. Im Altonaer Stadttheater findet Mitte Oktober die Uraufführung des von Otto Ernst gänzlich neu bearbeiteten Volksstückes mit Gesang „Hochparterre und Keller“ statt. Diese Bearbeitung ist eine völlig selbständige Neugestaltung des alten, früher vielgespielten Stückes „Zu ebener Erde und im ersten Stock“ von Nestor. Otto Ernst hat selbst die Melodien und die Gesänge erfunden; die musikalische Bearbeitung ist von Kapellmeister Beluja. Die Einstudierung des Stückes, bei der der Autor zugegen ist, wird von Herrn Dr. Roemstedt geleitet.

W. Bern, 3. Okt. Eine große Versammlung des schweizerischen freien Einfuhr- und Detailhandels in Bern, einderufen von allen schweizerischen Berufsorganisationen der Lebensmittelbranche, verlangt vom Bundesrat mögliche Befreiung von Staatsmonopolen, Förderung des freien Handels und Abschaffung von Bevorzugungen der Konsumentenorganisationen und landwirtschaftlichen Genossenschaften bei der Warenverteilung.

Das Bankhaus Veit L. Kromburger, Karlsruhe. Karlsruh. 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Statt Karten. Otilie Kopf Adolf Schmid. Verlobte. Karlsruhe. Oktober 1918.



Badische Chronik.

Regierung unter Schutz gestellten deutschen Warenzeichen müssen um nicht schuldig zu werden, von neuem angemeldet und eingetragen werden. Die Urkunden sind spätestens bis 1. November d. J. bei dem Reichskommissariat für Handel und Industrie in Moskau (Abteilung für inneren Handel) einzureichen. Die Erneuerung muß mindestens für die Dauer von 5 Jahren beantragt werden. Die Gebühren betragen für die ersten 5 Jahre 70 Rubel und sind gleichmäßig im Voraus entrichtet für jedes weitere Jahr 10 Rubel. Anträge auf Rubelanzahlungen in Petersburg und Moskau durch Vermittlung der dortigen deutschen Generalkonsulate sind an die Reichsbank zu richten; gegebenenfalls ist die Genehmigung der Prüfungskommission für Debitorenabgaben, Berlin, Poststraße 45/46 einzuholen.

9 besonders interessante Bände Kriminal-Prozesse von kulturhistorischer Bedeutung nach eigenen Erlebnissen von Hugo Friedländer, Gerichtsberichterstatler. Einzelteil von Justizrat Dr. E. Sello, Berlin. Band 2 Der Hauptprozess. Der Mordprozess Gönczy, Der Mordprozess Hüssener. Der Roman zweier Musikschülerinnen. Der Mord im Essener Stadtwalde. Das Dynamit-Attentat gegen den Polizeiobersten Krause. Der Räuberhauptmann Kneissel. Der Stillschleiersverbrecherprozess Sternberg. Band 3 Der Turnowskoprozess. Der Mord in Konitz. Der Homosexuellenprozess Molke-Harden. Band 4 Der Lustmord Lucie Berlin. (Ein Beitrag zum Berliner Diner- und Zuhälterwesen.) Ein Landgerichtsrat auf der Anklagebank. Der weltberühmte Leckert-Litzow-Prozess. Die Geheimnisse einer Fürsorgeanstalt. Band 5 Der Prozess gegen die Stillschleier. Der Oldenburgische Spielerprozess. Die weiblich-männliche Hofdame von Potsdam. Ein verbrecherischer Arzt Dr. Braunstein. Der Duellprozess Bennigsen. Die Tragödie von Konitz. Band 6 Der Mordprozess Knutehus. Ein schauriges Bild aus dem Berliner Verbrechertum. Die Stillschleiersverbrechen des Dompropstes Malzel. Der Breslauer Kunstprozess. Der Prozess Bökin-Muther. Die Kaiserinsel. Der Mordprozess Grethe Bayer. Der Skandalprozess Wolff-Metternich. Ein Sittenbild aus dem Berliner Leberleben. Band 7 Der Hochverratsprozess Kraczevski-Hensch. Der Danziger Rühlmordprozess. Der aussergewöhnliche Prozess gegen Liebkecht-Schabel. Der Klub der Harmonien. Das Dynamit-Attentat von 1881. Band 8 Unglückliche Ehen. Ein weiblicher Blaubart. Der große Prozess Mommson-Bismarck. Der verbrecherische russische Gardesoberst. Ein Erpresser-Skandal. Der Prozess Stoacker. Die Skandalvorgänge im Arbeitshaus Brauweiler. Der Zaubermord in Potsdam. Band 9 Manolescu, der Fürst der Diebe und Hochstapler. Der Synagogenbrand von Neuseitlin. Der vielfache Frauenmörder Schenk in Wien. Die Ermordung des Justizrats Lewy. Ein Zopfabschneider vor Gericht. Der vielfache Raubmörder Siernickel. Band 10 Der Gattenmord Rosenkranz. Der König der Spieler. Der Irenhausskandal Lbecki. Das Liebesdrama im Thiergarten. Band 1 zurecht vergiffen kann später nachgeholt werden. Jeder der starken Bände nur 3.40 M. und Porto 0.25 M. alle 9 Bände nur 30.50 M. und Porto 0.75 M. (gegen Voreinsendung oder Nachnahme (Gebühr bis 5 M. 0.25 M. über 5 M. 0.35 M.) durch. 1322498

Höchstpreise Schweden zur Zeit die Ermäßigungen unter den beteiligten Behörden.

Karlsruher Strafkammer.

SS Karlsruhe, 4. Okt. Sitzung der 1. Strafkammer. Die Ehefrau Herrn Hahn, Anna geb. Geiger wurde wegen versuchter Mordtötung zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Fabrikarbeiter Otto Frey aus Neuwahlheim erbat sich hier einen Gefängnisurlaub und entwendete zwei Hüner, zwei Hosen und eine Ephe. Wegen schwerer Diebstahls belegte ihn die Strafkammer mit einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten, von der 5 Wochen als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten. Der Kellerer Kauf Wähler genannt Schneider aus Leipzig, war vor dem Schöffengerichte des Diebstahls beschuldigt gewesen, aber frei gesprochen worden. Gegen dieses Urteil hatte die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt und zugleich Anträge erhoben gegen einen Spiegelstein des Wählers, den Kellerer R. Julius Erb aus Bulach, den gleichfalls ein Verbrechen des Diebstahls vorgeworfen wurde. Das Gericht kam trotz des Mangels der beiden Angeklagten zu einem Schuldspruch. Es hob den im Schöffengerichte verkündeten gegen Wähler erlassenen Freispruch auf und verurteilte ihn wegen Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis. Erb wurde wegen Diebstahls im Rückfalle zu 10 Monate Gefängnis verurteilt.

Luftwärme in Karlsruhe

4. Oktober 2% mittags 13.7 Grad; 9% abends 11.5 Grad; 5. Okt. 7% vorm. 9.8 Grad. Höchste am 4. Okt. 14.4 Grad; tiefste in der folgenden Nacht 6.8 Grad. Wadenblut gemessen am 5. Okt. 7% vorm. 1.5 mm.

Statt besonderer Anzeige. Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine einzige, unvergeßliche Tochter Hildegard König im Alter von 3 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Karlsruhe, den 5. Oktober 1918. Adolf König, Gärtnerbesitzer. Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige. Der bei uns seit längerer Zeit beschäftigte Fuhrmann Hermann Heckert ist am 3. ds. Mts. infolge eines Unglücksfalles gestorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. B32532 Steinbeisser & Lindenmann, Fuhrgeschäft, Karlsruhe, Rüppurrerstr. 92.

Todes-Anzeige. Gestern abend entschlief nach nur ztägiger Krankheit unser liebes, gutes Kind, Bruder und Nefse Paul im Alter von 8 Jahren. In tiefem Schmerze: Adolf Moser und Frau Mina, geb. Odenheimer und Kind Anni. Bruchsal, den 5. Oktober 1918. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

Trauerbriefe u. Danksagungskarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Rückgrat-Verkrümmung ihre Behandlung nach System Haas. Hochinteressante Broschüre mit zirkus 50 Abbildungen zu beziehen gegen Einsendung von Mark 1.- von Franz Menzel Stuttgart 5 K, Hegelstr. 41.

Zeitungsträgerinnen fleißige, ehrliche, gesucht. Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

9 besonders interessante Bände Kriminal-Prozesse von kulturhistorischer Bedeutung nach eigenen Erlebnissen von Hugo Friedländer, Gerichtsberichterstatler. Einzelteil von Justizrat Dr. E. Sello, Berlin. Band 2 Der Hauptprozess. Der Mordprozess Gönczy, Der Mordprozess Hüssener. Der Roman zweier Musikschülerinnen. Der Mord im Essener Stadtwalde. Das Dynamit-Attentat gegen den Polizeiobersten Krause. Der Räuberhauptmann Kneissel. Der Stillschleiersverbrecherprozess Sternberg. Band 3 Der Turnowskoprozess. Der Mord in Konitz. Der Homosexuellenprozess Molke-Harden. Band 4 Der Lustmord Lucie Berlin. (Ein Beitrag zum Berliner Diner- und Zuhälterwesen.) Ein Landgerichtsrat auf der Anklagebank. Der weltberühmte Leckert-Litzow-Prozess. Die Geheimnisse einer Fürsorgeanstalt. Band 5 Der Prozess gegen die Stillschleier. Der Oldenburgische Spielerprozess. Die weiblich-männliche Hofdame von Potsdam. Ein verbrecherischer Arzt Dr. Braunstein. Der Duellprozess Bennigsen. Die Tragödie von Konitz. Band 6 Der Mordprozess Knutehus. Ein schauriges Bild aus dem Berliner Verbrechertum. Die Stillschleiersverbrechen des Dompropstes Malzel. Der Breslauer Kunstprozess. Der Prozess Bökin-Muther. Die Kaiserinsel. Der Mordprozess Grethe Bayer. Der Skandalprozess Wolff-Metternich. Ein Sittenbild aus dem Berliner Leberleben. Band 7 Der Hochverratsprozess Kraczevski-Hensch. Der Danziger Rühlmordprozess. Der aussergewöhnliche Prozess gegen Liebkecht-Schabel. Der Klub der Harmonien. Das Dynamit-Attentat von 1881. Band 8 Unglückliche Ehen. Ein weiblicher Blaubart. Der große Prozess Mommson-Bismarck. Der verbrecherische russische Gardesoberst. Ein Erpresser-Skandal. Der Prozess Stoacker. Die Skandalvorgänge im Arbeitshaus Brauweiler. Der Zaubermord in Potsdam. Band 9 Manolescu, der Fürst der Diebe und Hochstapler. Der Synagogenbrand von Neuseitlin. Der vielfache Frauenmörder Schenk in Wien. Die Ermordung des Justizrats Lewy. Ein Zopfabschneider vor Gericht. Der vielfache Raubmörder Siernickel. Band 10 Der Gattenmord Rosenkranz. Der König der Spieler. Der Irenhausskandal Lbecki. Das Liebesdrama im Thiergarten. Band 1 zurecht vergiffen kann später nachgeholt werden. Jeder der starken Bände nur 3.40 M. und Porto 0.25 M. alle 9 Bände nur 30.50 M. und Porto 0.75 M. (gegen Voreinsendung oder Nachnahme (Gebühr bis 5 M. 0.25 M. über 5 M. 0.35 M.) durch. 1322498

Neu eröffnet: inmitten der Stadt Nebenstelle zum Ankauf von Altpapier jeder Art (für Einstampfen wird garantiert), ebenso Bruchsglas, wie Fensterschnittscherven, halbweiß und weiß, alles zu höchsten Preisen. 11942 S. Nachmann, Karlsruhe Filialen: Mühlburg: Sedanstraße 15, Durlach: Pfingststraße 28. Nebenstelle: Zirkel 25 a, Ecke Ritterstraße.

Al. gebr. Saffenschrank zu kaufen gesucht. Inachte mit Nr. 11928 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Vertreter gesucht, die bei großen maschinellen Betrieben seitens eingeführt sind, zum Verkauf eines in der Industrie sehr vorzüglich bewährten technischen Verfahrens. Anz. an E. Kriedrich, Altna a. Rh., Frickeplatz 17 (Karlsruhe). Wo findet Kriegswindliche Landanfertigung bei selbst. Danksagung. Anz. an obige Adressen. 1322463

Schöner Landh. bei Karlsruhe, ca. 5000 qm Garten, herrl. Lage, zu verkaufen. Anz. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. herrlichstes Haus Karlsruhe, mit sehr schönem Garten, sowie sehr schönen 6 Zimmern, Wohnungen, ist billig zu verkaufen. Anz. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Gg. Seberle, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360. Sanatorium zu verkaufen in schöner Gegend des Oberrheins. Schwarzwaldes, 700 Meter über Meer. Näheres 1322463. Schloßerei gutes Geschäft, mit aller. freier Handhabung, billig zu verkaufen. Anz. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Schloßerei, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360.

Konzert A. G. v. Badenia Villa in Ettlingen, weitläufig, mit ausgebaut. Dachgeschoss (9 Zimmer, Küche u. Bad) und Garten in bester Lage, zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 11927 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 21 Familienkonzert wöchentlich ein u. bitten um recht zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand. NB. Einführungsbeitrag in beständiger Höhe gestattet. 11946

Kredit b. Mk. 2000.— an jedermann bei rationell. Rückzahl. u. Solv. d. Führt Darlehenskasse für i. Bay. Beding. kostenlos. 4888a Verkauf. Die Fabrikation eines seit über 30 Jahren einseitig vorzüglich chem. techn. Art. (Nohmat. erhältl.), welche jahrl. nachweisl. 8—10000 Wert abwirft u. beliebig geteilt, verlegt od. angekauft, in form. ist weg. andern. Inanspruchn. o. bar zu verl. Alle anhängl. Kundsch. u. zahlr. Auftr. vorh. Sich. Erlitten bei gering. Verzinsung. Zur Übernahme 20000 Mk. erforderlich. Weitere in Vorbereitung. Beständl. vorhandene u. sof. abgeh. Art. können mitverkauft werden. Ernst. Angeb. u. 1322526 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Zu verkaufen Hotel-Berkauf, ein einziges der Stadt, mit Amtsgericht, unter günst. Bedingungen. Näh. Poststr. 37. Tel. 2360. Bäckerei in altes Geschäft, gute Lage, ist zu 45000 Mk. zu vert. Gg. Seberle, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360. Collares Landhaus nahe Karlsruhe, 6 Zimmer, 2 Ställe, 2000 qm Garten, schön angelegt, zu verkaufen. Gg. Seberle, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360. Herrsch. Zimmer Kompl., eleg. preisw. wohnungsbau zu verkaufen. Näh. bei Johanna Biele, Poststr. 12, II. Stockl. 1322463

Zu verkaufen Villa in Durlach mit Garten, neu u. modern, für 45000 Mk. zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 11932 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Einziges der Stadt, mit Amtsgericht, unter günst. Bedingungen. Näh. Poststr. 37. Tel. 2360. Collares Landhaus nahe Karlsruhe, 6 Zimmer, 2 Ställe, 2000 qm Garten, schön angelegt, zu verkaufen. Gg. Seberle, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360. Herrsch. Zimmer Kompl., eleg. preisw. wohnungsbau zu verkaufen. Näh. bei Johanna Biele, Poststr. 12, II. Stockl. 1322463

Schöner Landh. bei Karlsruhe, ca. 5000 qm Garten, herrl. Lage, zu verkaufen. Anz. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. herrlichstes Haus Karlsruhe, mit sehr schönem Garten, sowie sehr schönen 6 Zimmern, Wohnungen, ist billig zu verkaufen. Anz. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Gg. Seberle, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360. Sanatorium zu verkaufen in schöner Gegend des Oberrheins. Schwarzwaldes, 700 Meter über Meer. Näheres 1322463. Schloßerei gutes Geschäft, mit aller. freier Handhabung, billig zu verkaufen. Anz. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. Schloßerei, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360. Villa in Ettlingen, weitläufig, mit ausgebaut. Dachgeschoss (9 Zimmer, Küche u. Bad) und Garten in bester Lage, zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 11927 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 21 Familienkonzert wöchentlich ein u. bitten um recht zahlreiche Beteiligung. Der Vorstand. NB. Einführungsbeitrag in beständiger Höhe gestattet. 11946 Kredit b. Mk. 2000.— an jedermann bei rationell. Rückzahl. u. Solv. d. Führt Darlehenskasse für i. Bay. Beding. kostenlos. 4888a Verkauf. Die Fabrikation eines seit über 30 Jahren einseitig vorzüglich chem. techn. Art. (Nohmat. erhältl.), welche jahrl. nachweisl. 8—10000 Wert abwirft u. beliebig geteilt, verlegt od. angekauft, in form. ist weg. andern. Inanspruchn. o. bar zu verl. Alle anhängl. Kundsch. u. zahlr. Auftr. vorh. Sich. Erlitten bei gering. Verzinsung. Zur Übernahme 20000 Mk. erforderlich. Weitere in Vorbereitung. Beständl. vorhandene u. sof. abgeh. Art. können mitverkauft werden. Ernst. Angeb. u. 1322526 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. Zu verkaufen Hotel-Berkauf, ein einziges der Stadt, mit Amtsgericht, unter günst. Bedingungen. Näh. Poststr. 37. Tel. 2360. Bäckerei in altes Geschäft, gute Lage, ist zu 45000 Mk. zu vert. Gg. Seberle, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360. Collares Landhaus nahe Karlsruhe, 6 Zimmer, 2 Ställe, 2000 qm Garten, schön angelegt, zu verkaufen. Gg. Seberle, Eisenh. Bld., Poststr. 37. Tel. 2360. Herrsch. Zimmer Kompl., eleg. preisw. wohnungsbau zu verkaufen. Näh. bei Johanna Biele, Poststr. 12, II. Stockl. 1322463

Zum Schutze der Herbstsaat gegen Vogelfraß und Brandbefall ist Corbin unübertroffen

Reizende Rosen sind die Puppen-Rosen. Bild einer Rose in einem Topf.

„Puppenrosen“ nennt man sie des niedlichen Anblicks wegen, den ein solcher gar so hoher, mit ungeliebten roten Rosen in üppigen Büschen überfester Stod bietet.

Als Grabsschmuck werden sie von keiner anderen blühenden Pflanze betrauert, sie sind ebenso dankbar wie Begonien.

Als Zimmerpflanze in Töpfen gezogen, erregen sie ständige Bewunderung jeden Betrachters.

Riesen-Goldlack (garantiert winterhart) für Töpfe oder fürs freie Land, vorzüglich Feuchter, Rabatten, Rundteil- und Grabsschmuck.

Orientalischer Mohn. Dieser Mohn ist eine großartige, ausdauernde, winterharte Pflanze, die sich vorzüglich für Gruppen, Einzelvarietäten und dergl. eignet.

Repräsentanten HERREN die in Kriegswirtschaftlichen Industrie-Betrieben auf eingeführt und große Umsätze erzielen

Wir bieten an ehrenhafte, geistige Nebenarbeit durch funderlich Tätigkeit. Heimbach u. Co. Nachf. E. H. a. Rh. 50.

Musiker gesucht, Klavier und erste Geige. Angeb. unt. B32490 an die „Bad. Presse.“

Mechaniker auf Werkzeuge sofort gesucht. 4856a2.1 Karl Griesbaum, Feinmechanik, Freiberg (Bad. Schwarzw.)

Kutscher gesucht. Carl Metz, Feuerwehrrätefabrik, Bannwaldallee 44.

Arbeiter. Hefeverband Vertriebsstelle Karlsruhe 2.1 Waldhofstr. 21.

Arbeiter für Militärdienste und Reichsholz gesucht. 11954 Schröder & Fränkel, Postleieranten, Kaiserstraße 21.

Hausbursche. Ein jüngerer Hausbursche sofort gesucht. Mees & Löwe, Herren- u. Knaben-Belleidung, 1194 Kaiserstraße 46.

Jüngerer zuverlässiger Hausdiener sofort gesucht. 11871.2.1 Sonneborn, Kaiserstr. 163.

Koch- u. Keller-Lehrling finden Aufnahme. Hotel Große, Karlsruhe.

Bäckerlehrling. Ein ordentlicher, kräftiger Junge kann sofort eintreten bei Otto Bleines, Stadtmühlstraße 66.

Maschinen-schreiberin mit guter Schulbildung und nicht unter 18 Jahren zum möglichst baldigen Eintritt gesucht.

Schneider, Schneider, auf Offiziers- Feldblusen und Heilböden werden gesucht. Mehr & Speyer, Kaiserstr. 215.

Lehrling. Für unser kaufmännisches Büro suchen wir per sofort einen Lehrling mit guter Schulbildung. 11904.2.1 Heinrich Baer & Söhne, Dampf-Branntweinbrennerei u. Liqueurfabrik, Karl-Wilhelmstr. 26.

Preussische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Den besten Weg Kriegsanzleihe zu zetteln bietet die Kriegsanzleiheversicherung

Älterer Bauführer, tüchtiger Polier, sowie eine Anzahl im Beton und Eisenbeton geübte Arbeiter alsbald für größere Bauausführungen der Seebäderverwaltung nach auswärts gesucht.

Buchhalter, durchaus erfahren in doppelter Buchführung, zum Eintritt für 1. November oder später gesucht von R. u. S. Greiser, Hofbuchbinder, Rastatt, Buch-, Zeitungs- und Zeitschriften-Verlag, Buchhandlung. 4859a

Ich suche einen bei Eisenwerken, Masch.-Fabriken chem. Fabriken u. s. w. auf eingeführten, energischen Vertreter für Karlsruhe, Pforzheim u. Umgebung für erstl. Ertrag-Vertrieben und Förderband

Die hier Grobfirma sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen vertrauensvollen, umsichtigen Registrator(in), der sich in gleicher Eigenschaft bereits mit Erfolg betätigt hat und auch Erfahrungen im Verlehrsstand hat.

Tüchtige Elektromonteur und Hilfsmonteur für Freileitung und Hausinstallation zum sofortigen Eintritt gesucht. 11561 Brown, Boveri & Cie. A.-G., Karlsruhe, Ettlingerstraße 59.

Mehrere Maschinisten und Heizer sucht zu sofortigem Eintritt 11959.2.1 Deutsch-Koloniale Verb- u. Farbstoff-Gesellschaft m. b. H., Karlsruhe-Rheinhafen.

Kindergärtnerin II. Kl. für nachmittags zu 1 1/2 Jahr altem Knaben gesucht. 832100.3.2 Händelstraße Nr. 7.

Gesucht 50 fleißige, junge Mädchen zum sofortigen Eintritt für unsere Nahrungsmittel-Fabrik. Arbeitsbuch und Quittungstarke mitbringen. 4769a Gesellschaft Sinner, Grünwinkel.

Nach m. Fortschritt-Methode erlernen Sie spielend leicht u. schnell Stenographie Kaufmann, Rechnen Maschinenschreiben Handelsbriefstil Buchführung Rechtschreiben Schön- u. Handschrift. Bücherrevisor Isormann, Erbringenstr. 5, 1. Stod (beim Rondellplatz).

Mädchen-Besuch. Suche für H. Haushalt zu sofort oder 15. Oktober lauberes, frdl. Mädchen. Kaiserstr. 54, II.

Mädchen. Kleinst. Dame sucht braves besseres Mädchen. Kaiser-Allée 125, II. 1., v. 12-1/2 Uhr u. v. 7 Uhr ab.

Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 11947 Durlach, Hauptstr. 16.

Mädchen für täglich einige Stunden gesucht. Kaiserstraße 63, im Laden. 832491

Stickerin (Seimarbeiterin) für Nadeln und Blatt. Radolf Wieser, Kaiserstr. 153.

Mädchen. Suche per sofort tüchtige Bekleidungsarbeiterin ins Haus. Frau Ober-Platzmeister K. G. H. u. v. 41. 832528

Wäscherin. Suche per sofort tüchtige Wäscherin ins Haus. Frau Ober-Platzmeister K. G. H. u. v. 41. 832528

Wäscherin. Suche per sofort tüchtige Wäscherin ins Haus. Frau Ober-Platzmeister K. G. H. u. v. 41. 832528

Stellen-Gesuche. Tüchtige Zahnärztin in Edelmetall u. Goldschmied. Ang. unt. B32446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse.“

Stellen-Gesuche. Tüchtige Zahnärztin in Edelmetall u. Goldschmied. Ang. unt. B32446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse.“

Stellen-Gesuche. Tüchtige Zahnärztin in Edelmetall u. Goldschmied. Ang. unt. B32446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse.“

Stellen-Gesuche. Tüchtige Zahnärztin in Edelmetall u. Goldschmied. Ang. unt. B32446 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse.“

Zu vermieten. Laden (zwei größere u. zwei kleinere Schaufenster) 26 mit 2 Nebenräumen Erbringenstr. 10 zu vermieten. Zu erf. im Montor, 1 Trepp.

Zu vermieten. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Margrafenstr. 26, 2. St. Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anst. Durlacher Allee 29, IV. Eib. I. Oberstr. Nr. 35, 4. Stod, ist einfaches, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 832517

Zu vermieten. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Margrafenstr. 26, 2. St. Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anst. Durlacher Allee 29, IV. Eib. I. Oberstr. Nr. 35, 4. Stod, ist einfaches, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 832517

Zu vermieten. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Margrafenstr. 26, 2. St. Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anst. Durlacher Allee 29, IV. Eib. I. Oberstr. Nr. 35, 4. Stod, ist einfaches, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 832517

Zu vermieten. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Margrafenstr. 26, 2. St. Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anst. Durlacher Allee 29, IV. Eib. I. Oberstr. Nr. 35, 4. Stod, ist einfaches, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 832517

Zu vermieten. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Margrafenstr. 26, 2. St. Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anst. Durlacher Allee 29, IV. Eib. I. Oberstr. Nr. 35, 4. Stod, ist einfaches, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 832517

Zu vermieten. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Margrafenstr. 26, 2. St. Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anst. Durlacher Allee 29, IV. Eib. I. Oberstr. Nr. 35, 4. Stod, ist einfaches, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 832517

Zu vermieten. Ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Margrafenstr. 26, 2. St. Möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Anst. Durlacher Allee 29, IV. Eib. I. Oberstr. Nr. 35, 4. Stod, ist einfaches, freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 832517

